

# IDS-2

Intelligenz- und Entwicklungsskalen  
für Kinder und Jugendliche

**Max Muster**  
**ID 312686-3**  
**männlich**

A – Kognitive Funktionen: Intelligenz 5–20-Jährige  
1. Auflage

Testleiter/-in:  
Testleiter

Testdatum:  
12.01.2026

Geburtsdatum:  
12.01.2016

Testalter:  
10;0

# Ergebnisbericht

## Generelle Hinweise zur Interpretation der IDS-2 Ergebnisse

Mit den IDS-2 kann der aktuelle Leistungsstand in kognitiven und allgemeinen Entwicklungsfunktionen eingeschätzt werden. Bei mehrmaliger Messung können die IDS-2 den Entwicklungsverlauf eines Kindes oder Jugendlichen beschreiben.

Bei der Kommunikation von Ergebnissen ist es sinnvoll, nicht von exakten Werten, sondern von Bereichen, in denen die Werte liegen, auszugehen. Für die interindividuelle Analyse können folgende Bereiche unterschieden werden: weit unter- und überdurchschnittlich (dunkel schattiert), unter- und überdurchschnittlich (mittel schattiert) und durchschnittlich (hell schattiert). Weitere Informationen hierzu können den Tabellen 8 und 10 im Manual zur Durchführung und Auswertung entnommen werden. Eine differenziertere Unterteilung beinhaltet Aussagen zur Lage der Wertpunkte innerhalb dieser Bereiche. Es könnte beispielsweise vom oberen oder unteren durchschnittlichen Bereich die Rede sein, ohne dass genau auf die einzelnen Wertpunkte eingegangen wird.

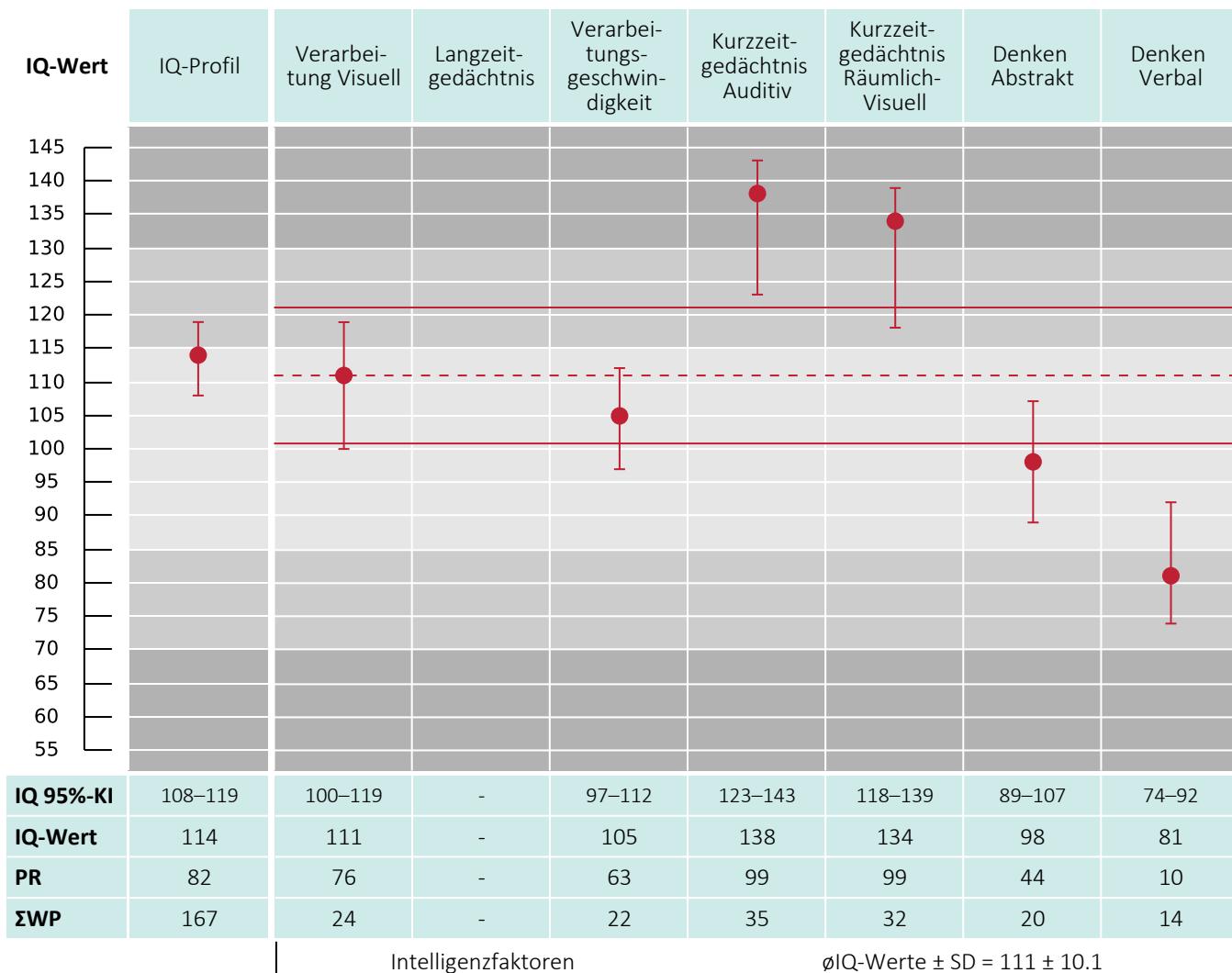
Für die intraindividuelle Profilanalyse können die roten Linien genutzt werden: Die gestrichelte rote Linie zeigt den individuellen Wertpunktmittelwert im jeweiligen Funktionsbereich, die durchgezogenen roten Linien entsprechen plus/minus einer Standardabweichung der Normstichprobe und zeigen das mittlere Wertpunktband an. Eine intraindividuelle Schwäche des Kindes oder Jugendlichen besteht dann, wenn die Person im Vergleich mit ihren eigenen durchschnittlichen Fähigkeiten einen bedeutsam geringeren Wert erzielt hat, und eine intraindividuelle Stärke liegt vor bei einem bedeutsam höheren Wert.

Bei den mittleren Wertpunkten ist zu beachten, dass dies deskriptive Summenwerte sind. Sie können unter Einbezug der jeweils zugrunde liegenden einzelnen Wertpunkte als Interpretationshilfe genutzt werden.

# KOGNITIVE FUNKTIONEN: INTELLIGENZ

## Intelligenzgesamtwert und Intelligenzfaktoren

Vergleichsnorm: Altersnorm



Anmerkungen. IQ: Intelligenzquotient; WP: Wertpunkte; PR: Prozentrang; KI: Konfidenzintervall.

Der Wert des **IQ-Profiles** umfasst die Intelligenzfaktoren Verarbeitung Visuell, Langzeitgedächtnis, Verarbeitungsgeschwindigkeit, Kurzzeitgedächtnis Auditiv, Kurzzeitgedächtnis Räumlich-Visuell, Denken Abstrakt und Denken Verbal. Damit wird Intelligenz in Anlehnung an die CHC-Theorie anhand von sieben Intelligenzfaktoren, welche jeweils aus zwei im Aufgabentyp ähnlichen Untertests bestehen, eingeschätzt. Im Vergleich zur Normstichprobe erzielte die Testperson in der allgemeinen kognitiven Leistungsfähigkeit, der Intelligenz, ein *durchschnittliches bis überdurchschnittliches* Ergebnis (IQ-Profil = 114 [108–119]).

# KOGNITIVE FUNKTIONEN: INTELLIGENZ

## **Ergebnisbeschreibung zu den Intelligenzfaktoren**

### **Verarbeitung Visuell**

Verarbeitung Visuell umfasst die beiden Untertests Figuren nachlegen und Plättchen legen. Diese Untertests erfordern insbesondere die Fähigkeit zur Aufnahme, Analyse, Speicherung und zum Abruf von visuellen Reizen. In Verarbeitung Visuell erzielte die Testperson einen Wert im *durchschnittlichen bis überdurchschnittlichen* Bereich.

### **Verarbeitungsgeschwindigkeit**

Verarbeitungsgeschwindigkeit umfasst die beiden Untertests Zwei Merkmale durchstreichen und Kästchen durchstreichen. Diese Untertests erfordern insbesondere die Fähigkeit zur automatischen und flüssigen Ausführung von kognitiven Aufgaben. In Verarbeitungsgeschwindigkeit erzielte die Testperson einen Wert im *durchschnittlichen* Bereich.

### **Kurzzeitgedächtnis Auditiv**

Kurzzeitgedächtnis Auditiv umfasst die beiden Untertests Zahlen- und Buchstabenreihen nachsprechen und Gemischte Zahlen- und Buchstabenreihen nachsprechen. Diese Untertests erfordern insbesondere die Fähigkeit zur Verarbeitung, kurzzeitigen Speicherung und zum Abruf verbaler Informationen. In Kurzzeitgedächtnis Auditiv erzielte die Testperson einen Wert im *überdurchschnittlichen bis weit überdurchschnittlichen* Bereich. Im Vergleich mit der eigenen mittleren Leistung stellt die Leistung im Kurzzeitgedächtnis Auditiv eine intraindividuelle *Stärke* dar.

### **Kurzzeitgedächtnis Räumlich-Visuell**

Kurzzeitgedächtnis Räumlich-Visuell umfasst die beiden Untertests Figuren wiedererkennen und Rotierte Figuren wiedererkennen. Diese Untertests erfordern insbesondere die Fähigkeit zur Verarbeitung, kurzzeitigen Speicherung und zum Abruf visueller Informationen. In Kurzzeitgedächtnis Räumlich-Visuell erzielte die Testperson einen Wert im *überdurchschnittlichen bis weit überdurchschnittlichen* Bereich. Im Vergleich mit der eigenen mittleren Leistung stellt die Leistung im Kurzzeitgedächtnis Räumlich-Visuell eine intraindividuelle *Stärke* dar.

### **Denken Abstrakt**

Denken Abstrakt umfasst die beiden Untertests Matrizen ergänzen und Unpassende Bilder erkennen. Diese Untertests erfordern insbesondere die Fähigkeit zum logischen und schlussfolgernden Denken. In Denken Abstrakt erzielte die Testperson einen Wert im *durchschnittlichen* Bereich. Im Vergleich mit der eigenen mittleren Leistung stellt die Leistung in Denken Abstrakt eine intraindividuelle *Schwäche* dar.

### **Denken Verbal**

Denken Verbal umfasst die beiden Untertests Kategorien nennen und Gegenteile nennen. Diese Untertests erfassen insbesondere die verbale Wissensaneignung und -anwendung. In Denken Verbal erzielte die Testperson einen Wert im *unterdurchschnittlichen bis durchschnittlichen* Bereich. Im Vergleich mit der eigenen mittleren Leistung stellt die Leistung im Denken Verbal eine intraindividuelle *Schwäche* dar.

# KOGNITIVE FUNKTIONEN: INTELLIGENZ

## Intelligenzuntersuchungen

Vergleichsnorm: Altersnorm



Anmerkungen. RW: Rohwert; WP: Wertpunkte; FN: Figuren nachlegen; GN: Geschichte nacherzählen; ZMD: Zwei Merkmale durchstreichen; ZBN: Zahlen- und Buchstabenreihen nachsprechen; FW: Figuren wiedererkennen; ME: Matrizen ergänzen; KN: Kategorien nennen; PL: Plättchen legen; BB: Bild beschreiben; KD: Kästchen durchstreichen; GZBN: Gemischte Zahlen- und Buchstabenreihen nachsprechen; RFW: Rotierte Figuren wiedererkennen; UBE: Unpassende Bilder erkennen; GEN: Gegenteile nennen.

Die **Mitarbeit** während der Testsituation war altersentsprechend (RW = 23).

# KOGNITIVE FUNKTIONEN: INTELLIGENZ

## Kritische Differenzen

### Homogenes vs. heterogenes Profil im Funktionsbereich Intelligenz

Die intraindividuellen Intelligenzprofile können von Testperson zu Testperson unterschiedlich homogen respektive heterogen sein. Dies kann anhand der kritischen Differenzen basierend auf der Normstichprobe für jede Testperson bestimmt werden. Bedeutsame Leistungsunterschiede *zwischen* Intelligenzfaktoren sind Kennwerte für die Heterogenität des Intelligenzprofils. Bedeutsame Leistungsunterschiede *innerhalb* der Intelligenzfaktoren (zwischen den entsprechenden Untertests) können ebenfalls auf ein heterogenes Leistungsbild hinweisen.

### Bedeutsame Unterschiede zwischen den Intelligenzfaktoren

Die Testperson zeigt bedeutsame Leistungsunterschiede zwischen einzelnen Intelligenzfaktoren (siehe Tabelle). Dies weist auf ein heterogenes Intelligenzprofil hin. Es ist fraglich, ob der entsprechende Intelligenzgesamtwert, der einen Durchschnittswert widerspiegelt, den Funktionsbereich der Intelligenz adäquat abbilden kann. Daher wird empfohlen, bei stark heterogenen Profilen, anstelle der Interpretation des Gesamtwertes den Fokus auf eine Profilanalyse zu legen.

Intelligenzfaktoren			Differenz der Testperson (IQ)	Kritische Differenz (IQ)	Basisrate
Kurzzeitgedächtnis Auditiv (IQ = 138)	>	Denken Verbal (IQ = 81)	57	13.58	≤ 5%
Kurzzeitgedächtnis Räumlich-Visuell (IQ = 134)	>	Denken Verbal (IQ = 81)	53	14.48	≤ 5%
Kurzzeitgedächtnis Auditiv (IQ = 138)	>	Denken Abstrakt (IQ = 98)	40	14.89	≤ 5%
Kurzzeitgedächtnis Räumlich-Visuell (IQ = 134)	>	Denken Abstrakt (IQ = 98)	36	15.79	≤ 5%
Kurzzeitgedächtnis Auditiv (IQ = 138)	>	Verarbeitungsgeschwindigkeit (IQ = 105)	33	11.86	≤ 10%
Verarbeitung Visuell (IQ = 111)	>	Denken Verbal (IQ = 81)	30	11.69	≤ 10%
Kurzzeitgedächtnis Räumlich-Visuell (IQ = 134)	>	Verarbeitungsgeschwindigkeit (IQ = 105)	29	12.76	≤ 10%
Kurzzeitgedächtnis Auditiv (IQ = 138)	>	Verarbeitung Visuell (IQ = 111)	27	13.62	≤ 15%
Verarbeitungsgeschwindigkeit (IQ = 105)	>	Denken Verbal (IQ = 81)	24	9.93	> 15%
Kurzzeitgedächtnis Räumlich-Visuell (IQ = 134)	>	Verarbeitung Visuell (IQ = 111)	23	14.52	> 15%
Denken Abstrakt (IQ = 98)	>	Denken Verbal (IQ = 81)	17	12.96	> 15%

Anmerkung: Die Basisrate gibt an, welcher Anteil der Normstichprobe eine gleich hohe oder höhere Differenz zwischen den jeweiligen Faktoren erreichte. Bei einer Basisrate unter 15% handelt es sich um eine ungewöhnlich hohe Differenz im Vergleich zu der Normstichprobe, während eine Differenz mit einer Basisrate über 15% eher im gewöhnlichen Bereich liegt.

### Bedeutsame Unterschiede innerhalb der Intelligenzfaktoren

Die Testperson zeigt bedeutsame Leistungsunterschiede innerhalb eines oder mehrerer Intelligenzfaktoren (siehe Tabelle). Dies kann einerseits auf sehr spezifische Stärken und Schwächen hinweisen, welche bei der Interpretation der Ergebnisse sowie für weiterführenden Maßnahmen berücksichtigt werden können. Andererseits wird empfohlen zu prüfen, ob die Durchführung der betroffenen Untertests standardmäßig erfolgte, Ermüdungszeichen vorlagen etc. und die Ergebnisse entsprechend zu interpretieren.

Faktor	Untertests			Differenz der Testperson (WP)	Kritische Differenz (WP)	Basisrate
<b>Verarbeitungs-geschwindigkeit</b>	Zwei Merkmale durchstreichen (WP = 15)	>	Kästchen durchstreichen (WP = 7)	8	2.10	≤ 5%
<b>Verarbeitung Visuell</b>	Plättchen legen (WP = 14)	>	Figuren nachlegen (WP = 10)	4	2.89	> 15%

Anmerkung: Die Basisrate gibt an, welcher Anteil der Normstichprobe eine gleich hohe oder höhere Differenz zwischen den jeweiligen Untertests erreichte. Bei einer Basisrate unter 15% handelt es sich um eine ungewöhnlich hohe Differenz im Vergleich zu der Normstichprobe, während eine Differenz mit einer Basisrate über 15% eher im gewöhnlichen Bereich liegt.

# Itemauswertung

Nr	Item (verkürzter Text)	Antwort
A 01	Total FN 1 (Figuren nachlegen)	14
A 02	Total FN 2 (Figuren nachlegen)	23
A 03	Total ZMD richtig durchgestrichen (RD) (Zwei Merkmale durchstreichen)	120
A 04	Total ZMD falsch durchgestrichen (FD) (Zwei Merkmale durchstreichen)	23
A 05	Total ZBN 1 (Zahlen- und Buchstabenreihen nachsprechen)	13
A 06	Total ZBN 2 (Zahlen- und Buchstabenreihen nachsprechen)	11
A 07	Total FW (Figuren wiedererkennen)	32
A 08	Total ME (Matrizen ergänzen)	11
A 09	Total KN 1 (Kategorien nennen)	7
A 10	Total KN 2 (Kategorien nennen)	6
A 11	Total GN gestützt erinnert 1 (Geschichte nacherzählen)	6
A 12	Total GN frei erinnert 1 (Geschichte nacherzählen)	8
A 13	Total GN gestützt erinnert 2 (Geschichte nacherzählen)	9
A 14	Total GN frei erinnert 2 (Geschichte nacherzählen)	19
A 15	Total PL (Plättchen legen)	31
A 16	Total KD richtig durchgestrichen (RD) (Kästchen durchstreichen)	100
A 17	Total KD falsch durchgestrichen (FD) (Kästchen durchstreichen)	30
A 18	Total GZBN 1 (Gemischte Zahlen- und Buchstabenreihen nachsprechen)	14
A 19	Total GZBN 2 (Gemischte Zahlen- und Buchstabenreihen nachsprechen)	8
A 20	Total RFW (Rotierte Figuren wiedererkennen)	25
A 21	Total UBE (Unpassende Bilder erkennen)	17
A 22	Total GEN 1 (Gegenteile nennen)	5
A 23	Total GEN 2 (Gegenteile nennen)	8
A 24	Total BB Hauptmerkmale (Bild beschreiben)	11
A 25	Total BB Details (Bild beschreiben)	7
A 26	Total Mitarbeit Intelligenz	23
	Name, Vorname Testleiter/-in	Testleiter